

Über 700 Kilogramm Dynamit waren notwendig, um den Überbau der Brücke über den Albertkanal zu sprengen. CEI-De Meyer hat inzwischen in der Nähe von Maastricht eine neue stählerne Uferverbindung realisiert. Diese wird Ende des Jahres an die Stelle der bisherigen Betonbogenbrücke geschoben.



Nach wie vor stark

Das wirtschaftliche Klima hat sich in den vergangenen Monaten grundlegend geändert. Wurde Anfang 2008 noch über Wachstum und anziehende Märkte (und infolgedessen über Arbeitskräftemangel und Preissteigerungen) gesprochen, so dominiert seit September 2008 ein Wort die Diskussion: die Finanzkrise.

Natürlich spürt auch BAM, dass – vor allem private – Auftraggeber Zurückhaltung üben und Neuinvestitionen aufschieben. Das äußert sich mancherorts in rückläufigen Umsatzzahlen und geringeren Auftragsbeständen.

Aber BAM ist ein solides Unternehmen und ist auch heute noch in ausgezeichneter Verfassung: nach wie vor stark! Wir können uns der Finanzkrise nicht entziehen, aber wenn es einen Bau- und Immobilienkonzern gibt, der diesen Sturm überstehen kann, dann ist es BAM!

Dieses Jahr feiert BAM sein 140-jähriges Bestehen. Im Laufe des Jahres 2009 werden wir diesem Jubiläum – bescheiden, aber festlich – noch gebührende Aufmerksamkeit widmen. In unserer langen Geschichte haben wir natürlich schon häufiger wirtschaftlich schlechte Zeiten



erlebt. In solchen Phasen besteht die Gefahr, Themen wie Sicherheit, Diversität und andere Aspekte der Nachhaltigkeitspolitik zu vernachlässigen. Das dürfen und werden wir nicht zulassen. Erstens wollen wir die Fortschritte und den Vorsprung, die wir auf diesem Gebiet erreicht haben, nicht preisgeben, und zweitens sind gerade dies Bereiche, in denen sich Instrumente zur weiteren Stärkung unseres Konzerns bieten. Ob Auftraggeber, Mitarbeiter oder Aktionär von BAM, eins steht fest: uns allen steht ein besonderes Jahr bevor. Es wird enorme Anstrengungen erfordern – sowohl auf unseren Baustellen als auch in unseren Büros – 2009

Change!



Baupalette strebt fortwährend nach Verbesserungen. Beispielsweise auf dem Gebiet der sozialen Unternehmensverantwortung. So wird die Zeitschrift künftig auf Papier mit FSC-Gütesiegel gedruckt, das die Herkunft des Holzes aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern bescheinigt. Außerdem wird umweltfreundliche Drucktinte verwendet. Auch inhaltlich wurden einige Veränderungen vorgenommen. Ab jetzt zählt unsere Zeitschrift acht Seiten, von denen wir eine jeweils einem Sonderthema widmen. In der vorliegenden Ausgabe geht es um Museen. Außerdem steht in jeder Ausgabe eine unserer Konzerngesellschaften im Mittelpunkt – den Anfang macht BAM Civiel. Viel Spaß beim Lesen! ●

in jeder Hinsicht zu einem erfolgreichen Jahr werden zu lassen.

Anfang März hat BAM die Zahlen für 2008 vorgelegt. Auch im Namen meiner Kollegen im Vorstand möchte ich Ihnen für den Beitrag, den Sie alle zu diesem Ergebnis geleistet haben, meinen herzlichen Dank aussprechen.

Joop van Oosten

Bohren unter der Ems

BAM Civiel und Wayss & Freytag Ingenieurbau haben im Auftrag der Gasunie gemeinsam die Bohrung eines Tunnels unter der Ems in Angriff genommen. Der vier Kilometer lange Tunnel mit einem Innendurchmesser von drei Metern wird für die Verlegung einer Erdgasleitung zwischen Rysum (Norddeutschland) und Borgsweer (Niederlande) benötigt.

Die Bohrkronen der Tunnelbohrmaschine (TBM) – Durchmesser 3,8 Meter – eignet sich für Bohrungen in hartem und weichem Lehm, Sand und Geröll. 'Die TBM

wird voraussichtlich Anfang 2010 ihr Ziel im Empfangsschacht erreichen. Danach wird die Erdgasleitung mit einem Durchmesser von 1,22 Metern eingebaut, und abschließend füllen wir den Hohlraum um die Gasleitung mit einer Mischung aus Zement und Bentonit. Im Oktober 2010 soll das Projekt abgeschlossen sein', berichtet Projektleiter Marco Waterlander. Der Emstunnel ist Teil der Nord-Süd-Route, eines großen Projekts der Gasunie. www.gasunie.nl ●



76 Spannkabel

Der Bau der Brücke über den Suir als Teil des Waterford Bypass in Irland ist in eine neue Phase getreten. An dem 100 Meter hohen Pylonen werden 76 Spannkabel verankert, die die 500 Meter lange Brückendecke tragen müssen. Die Kabel wurden in Labors in Frankreich und in der Schweiz zwei Jahre lang eingehend getestet. BAM beteiligt sich an dem Konsortium Celtic Roads Group, das für den Entwurf, den Bau, die Bewirtschaftung und die Verwaltung der Ringstraße um Waterford verantwortlich zeichnet. www.waterfordcity.ie/n25bypass ●

Norbert Schück, Bauleiter bei Wayss & Freytag Ingenieurbau, mit der kleinen Statue der Schutzheiligen der Tunnelbauer, der Heiligen Barbara, bei der Einsegnung der Bohranlage.



BAM Civiël ist auf die Entwicklung, den Entwurf, den Bau, die Betreuung und Instandhaltung von Infrastruktur-, Wasserbau- und Industrieprojekten spezialisiert. Unter anderem auf dem Gebiet wasserbautechnischer Konstruktionen wie Senktunnel, Brücken, Schleusen und Kais ist das Unternehmen auch in anderen westeuropäischen Ländern aktiv.

BAM Civiël

‘Unsichtbare’ Brücke zur Zaanse Schans

Die zierlichen Pfeiler der neuen Julianabrücke in Zaanwijk bei Amsterdam sind in ihrer Form ebenso einzigartig wie außergewöhnlich hinsichtlich der Stelle, an der sie sich aus dem Wasser erheben: unmittelbar neben dem Freilichtmuseum ‘Zaanse Schans’. Jährlich werden Hunderttausende von Besuchern des Museumsdorfs von der neuen Uferverbindung aus ihre Kameras auf die historische Bebauung an beiden Zaan-Ufern richten.

‘Die besondere Umgebung hat den Entwurf der neuen Brücke natürlich geprägt. Eigentlich sollte die Konstruktion möglichst unauffällig sein’, so Wouter Boekhold, Projektleiter von BAM Civiël. Royal Haskoning Architecten entwarf eine fließende, schlanke Brückendecke, getragen von zierlichen Pfeilern, deren Höhe von drei bis fünfeinhalb Metern variiert. ‘Das Besondere daran ist, dass die Bedienungseinheit für die Klappbrücke fast unsichtbar ist. Der Maschinenkeller befindet sich vollständig unter Wasser, und die Hydraulikzylinder, die die Klappbrücke öffnen, sind in die Pfeiler integriert. Auch das Gegengewicht der Brückenklappe ist in geschlossenem Zustand nicht sichtbar. Die Stahlteile werden von der

BAM Civiël beschäftigt etwa 850 Mitarbeiter und ist in Gouda ansässig, von wo aus große multidisziplinäre Projekte durchgeführt werden. Außerdem gibt es vier regionale Niederlassungen. Spezielle Projekte werden von BAM Grondtechniek, BAM Betontechnieken, BAM Project Support, BAM Civiël Prefab Beton und BAM Infrabeheer (Beteiligung) realisiert. Auf dem Gebiet der Consultancy- und Engineeringdienstleistungen arbeitet BAM Civiël intensiv mit BAM Infraconsult zusammen.

im Mittelpunkt



Einbau der Brückenträger.

Firma Konstruktiebedrijf Hillebrand gefertigt.’ Auftraggeber für die zweihundert Meter lange Uferverbindung ist die Provinz Nordholland. Das Projekt, dessen Auftragssumme 14,5 Millionen Euro beträgt, wird im Juni 2009 fertig gestellt sein. Die Brücke besteht aus neun Teilstücken. Wegen des starken Fußgängerverkehrs entschied man sich für zwei getrennte Brückendecken: eine für den schnellen und eine für den langsamen Verkehr. Der besonders breit gestaltete Fußgängerbereich mit den gebogenen Laternenmasten vermittelt den Eindruck eines Boulevards. ●

Abschnittsweise zur Verbreiterung der A4



Kanalbrücken werden in Abschnitten zur Mitte hin gebaut. Oft befinden sich an der Stelle der Fahrinne die Abschnitte, deren Zeitplanung besonders kritisch ist. Auch bei dem Wasserbauwerk, das BAM Civiël an der Kreuzung der Autobahn A4 (Amsterdam-Delft) mit dem Ringkanal um den Haarlemmermeer-Polder realisiert, ist dies der Fall. Aber für erfahrene Wasserbauingenieure ist das natürlich kein Problem.

Im Zuge der Verbreiterung des nördlichen Teils der A4 müssen auch einige Kunstbauten angelegt und umfassende Bagger- und Straßenbauarbeiten durchgeführt werden. Für den Entwurf und den Bau zeichnet BAM Civiël im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft mit BAM Wegen, VTN Verkeers- & Besturingstechniek (ein Unternehmen von BAM Infratechniek) und Van Oord Nederland verantwortlich. Die neue Kanalbrücke entsteht direkt neben dem alten Wasserbauwerk an der A4. ‘Einschließlich der Auffahrten ist die Konstruktion sechshundert Meter lang. Sie bietet Raum für vier Fahrspuren in Richtung Amsterdam. Ab August 2010 wird der gesamte Verkehr durch den neuen Trog geführt; anschließend haben wir sechs Monate Zeit, die alte Kanalbrücke zu erneuern. Im Mai 2011 wird das gesamte Projekt abgeschlossen sein’, berichtet Peter Schaap, Projektleiter von BAM Civiël. ‘Die Schifffahrt darf zu keinem Zeitpunkt behindert werden. Darum reicht die Baugrube bis zur Mitte der Wasserstraße; darin bauen wir einen Teil des Trogs. Wenn dieser fertig gestellt ist, folgt von der anderen Seite aus der zweite Teil.’ ●

Sponsoringaktion mit allen Mitarbeitern



Dieses Jahr feiert BAM sein 140-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wird unter anderem eine spezielle Sponsoringaktion organisiert. Jeder BAM-Mitarbeiter kann bis Ende Mai einen guten Zweck vorschlagen, der seiner Meinung nach zusätzliche Unterstützung verdient. Anfang Juni wird ein Notar aus allen Vorschlägen 140 Organisationen ziehen, die von BAM eine einmalige Spende in Höhe von eintausend Euro erhalten.

‘Als Unternehmen stehen wir mitten in der Gesellschaft’, erklärt Vorstandsvorsitzender Joop van Oosten. ‘Im Rahmen unseres Engagements für unsere direkte Umgebung unterstützen wir jährlich Dutzende von Projekten in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Sport und Bildung. Unsere Mittel sind zwar begrenzt, aber dennoch versuchen wir, einen Beitrag zu einer besseren Gesellschaft zu leisten. Zahlreiche Stiftungen, Vereine und andere Organisationen können unter anderem dank der finanziellen oder materiellen Unterstützung durch regionale Unternehmen, Konzerngesellschaften oder den Konzern ihre Pläne verwirklichen.’

Jubiläum

Van Oosten: ‘Im Rahmen unseres 140-jährigen Bestehens kann jeder Mitarbeiter eine Organisation vorschlagen, die eine einmalige Spende von eintausend Euro erhalten soll. Anfang Juni werden aus den Vorschlägen 140 Organisationen ausgelost. Damit spenden wir insgesamt 140.000 Euro. Das scheint uns eine sinnvolle Art, unser Jubiläum zu feiern.’ Die Mitarbeiter können ihre Vorschläge für einen guten Zweck über die Website www.bam.eu/bam140 einreichen. Wer nicht über einen Internetzugang verfügt, kann bei der PR-Abteilung seiner Konzerngesellschaft oder bei info@bam.nl ein Teilnahmeformular anfordern.

Die Zuweisung der Spenden pro Land erfolgt auf der Grundlage der geografischen Umsatzverteilung. So stehen für Großbritannien 35, für Irland 7 und für Deutschland 12 Spenden zur Verfügung. Die Einzelheiten der Teilnahmeregelung sind ebenfalls auf der Website abrufbar. www.bam.eu/bam140 ●



Feierstunde beim Bau des Stadtbahntunnels U6 in Stuttgart. Bereichsleiter Günther

Heilmayer, Wayss & Freytag Ingenieurbau und Tunnelpatin Karin Roth freuen sich über den plangemäßen Durchschlag. Die Bundestagsabgeordnete erwarb sich bei den Mineuren größte Anerkennung. Sie besuchte die Mannschaft immer wieder auf der Baustelle – bei Tag und bei Nacht. Diese Treue beeindruckte die Männer, die im vergangenen Jahr rund um die Uhr gearbeitet hatten, um das Ziel zu erreichen. ●

Komfortable Fischtreppe von Betonac

Nicht zuletzt dank Betonac schwimmen heute wieder Lachse in der Maas. Nach dem Bau einer Fischtreppe bei Lixhe an der niederländisch-belgischen Grenze realisiert die belgische Konzerngesellschaft nun eine ähnliche Anlage im Nebenfluss Ourthe. So können die Fische immer einfacher ihre Laichgebiete in den Ardennen erreichen.

Zwar hat sich die Wasserqualität in den Flüssen erheblich verbessert, auf ihrem Weg in die flussaufwärts gelegenen Laichgebiete stoßen Lachse und Meerforellen jedoch noch auf zahlreiche Hindernisse. Vor allem die Staustufen und Wasserkraftwerke in

den Flüssen stellen für Wanderfische eine Barriere dar, sowohl flussaufwärts als auch auf ihrem Weg zurück ins Meer. Das Projekt liegt mitten in der Ourthe auf engem Raum zwischen der Staustufe und einem kleinen Wasserkraftwerk. Projektleiter Willy Saenen: ‘Eigentlich bauen wir auf einer Insel. Die Fischtreppe besteht aus einer rechteckigen, 36 mal 15 Meter großen Betonwanne, die durch Zwischenwände in 15 Becken

unterteilt ist. Diese Becken sind durch schmale Öffnungen miteinander verbunden. Aufgrund des Niveauunterschieds zwischen den einzelnen Becken entsteht ein kleiner Wasserfall. Die Turbulenz und die Strömungsgeschwindigkeit üben auf die Lachse eine gewisse Anziehungskraft aus. Nach jedem Sprung können sich die Fische im nächsten Becken ausruhen, bevor sie ihre Wanderung stromaufwärts fortsetzen.’

Die Arbeiten begannen im April 2008 mit der Abdämmung der Baustelle im Fluss und dem Abriss einer alten Fischtreppe. ‘Von diesem Damm aus, der über eine Behelfsbrücke erreichbar ist, haben wir eine

Stahlpundwand erstellt. Anschließend konnten wir die Baugrube leerpumpen’, erklärt Bauleiter Bart Kuppens. ‘Wenn der Boden einmal eingebaut ist, sind vor allem noch umfangreiche Schalungsarbeiten für die Längs- und Querwände erforderlich.’ ●

Willy Saenen (links) und Bart Kuppens.



Vortrieb Weinbergtunnel Zürich erreicht erste Zielmarke

Der erste Zielpunkt beim Bau des Weinbergtunnels wurde plangemäß erreicht: die ersten 204 Meter Tunnelstrecke sind aufgefahren. Wayss & Freytag Ingenieurbau, Bereich Tunnelbau erstellt in Arbeitsgemeinschaft insgesamt rund 4,8 Kilometer Tunnelstrecke beim Bau der neuen Verkehrsader, die ab dem Jahr 2013 den Züricher Hauptbahnhof mit den Bahnhöfen Altstetten und Oerlikon verbinden wird.



Querverschub der Tunnelbohrmaschine

Diese erste Strecke wurde mit einer Rumpf-TBM gebohrt, da es aufgrund der Platzverhältnisse in der Startröhre nicht möglich war die komplette Tunnelbohrmaschine inklusive Nachläufer mit insgesamt 216 Meter Länge aufzubauen. Seit der Auftragserteilung im September 2007 ist einiges passiert auf dem ehemaligen Kleingartengelände, gegenüber dem Radiosender DRS1, mitten in der Stadt Zürich. Eine Baustelle ist dort mit einem circa vierzig Meter tiefen Zugangs-

schacht zum zu erstellenden Haupttunnel errichtet worden. Die TBM wurde im Juli 2008 angeliefert und bis Mitte Oktober startklar im Untergrund aufgebaut, mit dem Ziel Ende 2008 zweihundert Meter Tunnel gebohrt zu haben. 'Dies ist jetzt erreicht', berichtet Projektleiter Manfred Börker. 'Nun werden die Nachläufer hinter der TBM vervollständigt und gleichzeitig die Tunnelsohle im Bereich des aufgefahrenen Tunnels ergänzt. Die Tunnelsohle wird parallel zu den

Vortriebsarbeiten unter einer Nachläuferbrücke mitgezogen und als Transportpiste genutzt werden. Der Leistungsvortrieb beginnt Ende März 2009, nach der Vortriebspause. Die vorgesehenen Umbaumaßnahmen liegen gut im Zeitplan.'

Andere Aktivitäten

Das Projekt Weinbergtunnel in Zürich hat aber neben dem Haupttunnel noch andere Aktivitäten zu bieten, wie zum Beispiel

die Herstellung eines Schachtes direkt vor dem Südtrakt des Hauptbahnhofs Zürich in Verbindung mit der Unterfahrung des Südtraktes unter Anwendung einer Kombination verschiedener Spezialtiefbaumaßnahmen oder den parallel zum Haupttunnel verlaufenden Vortrieb des Flucht- und Rettungsstollens oder die vollautomatisch laufende Materialverlade- und -entladeanlage am Bahnhof Oerlikon. ●

Altes Zechengelände mit neuer Perspektive

Grundsteinlegung für forensische Klinik in Herne

Auf dem ehemaligen Schachtgelände der Zeche Pluto entsteht eine forensische Klinik. In Herne-Wanne (nahe Gelsenkirchen) errichtet BAM Deutschland den Neubau im Auftrag des Landes NRW. Für die Planung zeichnet der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Dortmund (BLB NRW) verantwortlich. Acht Wochen nach Baubeginn feierte die Baustelle die Grundsteinlegung. Im März starteten die Rohbauarbeiten.



(Von links:) Helmut Heitkamp, Rolf Krämer, Uwe Dönisch-Seidel, Erika Wagner, Karsten Herbers und Tilmann Hollweg legen den Grundstein für die Klinik.



Für das Bauteam hielt das Gelände der alten Industriebrache schon zu Beginn einige Herausforderungen bereit. 'Der Baugrund besteht aus Auffüllungen, die fünf bis sieben Meter in die Tiefe reichen', berichtet Bauleiter Oliver Fenske, 'es sind

Waschberge aus dem ehemaligen Zechebetriebe, die sich aus Schlacke, Asche, Kohle und ähnlichen Stoffen sowie Bauschutt zusammensetzen.' Diese Schicht ist nicht tragfähig und sehr setzungsempfindlich.

'Daher war es notwendig, den Boden mittels einer Rüttelstopfverdichtung bis zur Tragfähigkeit zu verbessern', erläutert Fenske. Trotz dieses Aufwands ist es den erfahrenen Spezialisten von BAM Deutschland gelungen, in kurzer Zeit den Baugrund aufzubereiten. Daher konnten Helmut Heitkamp, Niederlassungsleiter BLB Dortmund, und Rolf Krämer, Geschäftsführer BLB NRW, schon Ende Januar mit der Herner Bürgermeisterin Erika Wagner, dem Landesbeauftragten für den Maßregelvollzug, Uwe Dönisch-Seidel, Pfarrer Karsten Herbers und Tilmann Hollweg, Maßregelvollzugsdezernent des zuständigen Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, den Grundstein für den Neubau legen.

Hohes Sicherheitsniveau

Ende März begann das Team um Steffen Böhme, Technischer Leiter von BAM Deutschland, Standort Dresden, mit dem Rohbau in Herne: 'Wir errichten die Untergeschosse in Ort beton als Weiße Wanne und ab dem Erdgeschoss eine Fertigteilkonstruktion. Auch

die 561 Meter lange Umfassungsmauer wird aus Fertigteilen erstellt.' Die 5,50 Meter hohe Mauer dient der Sicherheit des Neubaus. Denn mit insgesamt 3.856 m² Hauptnutzfläche wird die Klinik auf fünf Stationen neunzig Behandlungsplätze für psychisch kranke Straftäter bieten. Hinzu kommen zentrale Therapie-, Freizeit-, Arzt- und Verwaltungsbereiche.

Der Gesamtkomplex mit einer Bruttogeschossfläche von fast 10.000 m² besteht aus sechs Gebäudeteilen. Um das Verwaltungsgebäude herum werden die hufeisenförmigen Häuser mit den Stationsbereichen angeordnet. Im südlichen Teil des Geländes wird ein Werkstattgebäude Möglichkeiten für Arbeits- und Beschäftigungstherapien bieten. Im Norden ist eine Sporthalle geplant. Der Bauauftrag umfasst neben der Ausführungsplanung die gesamte schlüsselfertige Erstellung aller Gebäude sowie die gesamten Außenanlagen und die Anbindung an die Zufahrt. Ende 2010 wird der Neubau seiner Bestimmung übergeben werden. ●

Angenehmes Arbeiten dank Klimakonzept

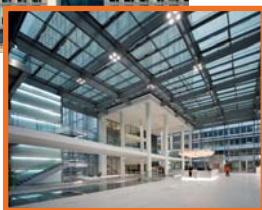
EnBW bezieht neue Bürocity in Stuttgart

In nur zwei Jahren Bauzeit errichtete BAM Deutschland den neuen Verwaltungskomplex des Energieversorgers EnBW. Jetzt feierte die Bürocity Eröffnung. Mit einem innovativen Klimakonzept nutzt die moderne Architektur natürliche Energiequellen und sorgt zugleich für ein angenehmes Arbeitsumfeld.



Energiekonzept: 98 Erdwärmesonden in 130 Metern Tiefe – kombiniert mit innovativer Bauweise – sollen den Energieverbrauch im Vergleich zu Referenzgebäuden um 54 Prozent reduzieren.

Neben Geothermie sind Doppelfassaden und Betontemperierung die Eckpfeiler des Klimakonzepts der großzügigen



‘Der drittgrößte Energiekonzern in Deutschland, die EnBW AG, wird mit der EnBW-City in Stuttgart profiliert sichtbar’, stellte der Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster in seiner Ansprache anlässlich der Eröffnungsfeier fest und hofft, ‘dass sich die mehr als zweitausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dank moderner Arbeitsplätze und vielfältiger Servicebereiche an diesem neuen Standort wohl fühlen.’ Modern und zukunftsorientiert ist vor allem auch das maßgeschneiderte

Bürostadt. Über eine Bruttogeschossfläche von 114.000 m² erstreckt sich der Gesamtkomplex, zu dem ein sechzehngeschossiges Hochhaus, ein Forumgebäude, drei Riegelbauten mit Büroflächen, eine Tiefgarage sowie ein Parkhaus gehören. Die EnBW investierte als Bauherrin rund zweihundert Millionen Euro in das Neubauvorhaben, das nach den Plänen des Architekturbüros RKW realisiert wurde. ●

Milch für Brillenbärgehege Artis

Mostert De Winter, das auf Grünanlagen spezialisierte Unternehmen von BAM Wegen, hat im Januar im Amsterdamer Tierpark Artis mit der Einrichtung des Freigeheges für die südamerikanische Brillenbärin Franka begonnen, die Ende Oktober 2008 aus dem Dortmunder Zoo nach Amsterdam umgesiedelt worden war. Sobald der Umbau des ehemaligen Eisbärgeheges abgeschlossen ist, kann Franka – als Nachbarin einer Gruppe Roter Nasenbären – die Freianlage mit Schwimmteich in Besitz nehmen.

‘Für die Brillenbärin Franka ändern wir den Durchgang zwischen dem Innen- und Außenbereich und bauen einen Spielraum mit Röhren und Baumsand, einem speziellen Bodensubstrat’, erklärt der Leiter des Betriebsbüros, Theo Vermeulen. ‘Außerdem führen wir Baggerarbeiten durch und platzieren Felsen in einem Wasserlauf. Auch werden abgestorbene Baumstämme in das Gehege gebracht, damit Franka klettern kann, denn Brillenbären sind echte Klettertiere. Wir sorgen dafür, dass alles möglichst natürlich aussieht. So

wird der Rand der Betonmauer, mit der wir im Gehege zwei Niveaus schaffen, vor dem Aushärten grob ausgebrochen. Zum Abschluss der Arbeiten spritzen wir die Wände der Bärengrube mit einer Mischung aus Milch, Yoghurt und Algen. Dadurch erhält der Beton rasch ein natürliches Aussehen.’ ●



Anschlagfeier zum Tunnel Staffelter Berg



Bauminister Claude Wiseler (4. von rechts) führte den ersten Spatenstich zum Anschlag des Tunnels mit einem Bagger aus.

Der Anschlag zum Bau des Tunnels Staffelter Berg im Großherzogtum Luxemburg ist im Rahmen einer Feierstunde erfolgt. Eine Arbeitsgemeinschaft unter Führung von Wayss & Freytag Ingenieurbau, Bereich Süd hat den Auftrag zum Bau des Tunnels Staffelter Berg erhalten.

Bauminister Claude Wiseler persönlich nahm den feierlichen Akt vor. Rund 150 geladene Gäste waren erschienen, um bei dem symbolischen Baubeginn eines der größten Bauprojekte in Luxemburg dabei zu sein. In einer feierlichen Andacht wurde die Statue der Heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Mineure, gesegnet. Hans Wenkenbach, Vorstand von Wayss & Freytag Ingenieurbau, sprach seinen Dank an den Auftraggeber im Namen der Arbeitsgemeinschaft aus. Der etwa zwei Kilometer lange Autobahntunnel mit zwei

Röhren ist das letzte Tunnelbauwerk auf der Nordautobahn (A7). Der Auftragswert beträgt rund 88 Millionen Euro. Auftraggeber ist das Großherzogtum Luxemburg, Ministerium für Öffentliche Arbeiten. Die Bauzeit beträgt 48 Monate.

Wayss & Freytag Ingenieurbau ist in Luxemburg seit 2004 beim Bau des Tunnels Grouft, ebenfalls Teil der Nordautobahn A 7, erfolgreich. Die Fertigstellung wird für 2009 erwartet. ●



Museum of Transport – Glasgow, Großbritannien

Das 1927 gebaute Museum of Transport in der Kelvin Hall, ist eines der beliebtesten und größten Transportmuseen Großbritanniens und zieht jährlich eine halbe Million Besucher an. Im Jahr 2010 zieht das Museum in das eigens dafür erbaute neue Riverside Museum in Glasgow Harbour am Fluss Clyde. Der Entwurf für das ikonische Gebäude mit einem gewellten Stahldach, das sich dem Clyde entgegenneigt und wie eine weitere Flussbiegung gekrümmt ist, stammt von dem preisgekrönten Architekten Zaha Hadid. BAM Construction wird das neue Museum bauen. Das Museum erzählt

anhand seiner Fahrzeug- und Modellsammlungen die Geschichte des Transports auf dem Land- und dem Wasserweg mit einem besonderen Glasgower Touch. Im Frühjahr 2011 soll das Projekt fertig gestellt sein; dann öffnet das Museum seine Türen für die Einwohner Glasgows und Schottlands.



Museum aan de Stroom (MAS) – Antwerpen, Belgien

Die belgische Konzerngesellschaft Interbuild errichtet im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft inmitten der alten Hafendocks an der Schelde in Antwerpen ein neues Museum. Der Bau ist noch in vollem Gang, aber das 'Museum aan de Stroom' (MAS) gilt bereits als einer der architektonischen Höhepunkte, die Antwerpen zu bieten hat. Mit seinen gewellten Glasfassaden erinnert das Gebäude an einen riesenhaften Vitrinenschrank. Das sechzig Meter hohe MAS, ein Stadt-, Hafen- und Schifffahrtsmuseum, wird im Jahr 2010 seine Pforten öffnen.

Das neue Rijksmuseum – Amsterdam, Niederlande

Das Amsterdamer Rijksmuseum wird einer groß angelegten Renovierung unterzogen. Mit dem Bau eines neuen Kellerkomplexes stand BAM Civiel an der Basis dieses Megaprojekts. Eine sehr heikle Angelegenheit, denn dem denkmalgeschützten Gebäude aus dem Jahr 1885 darf kein Härchen gekrümmt werden. BAM Civiel erhielt kürzlich den Zusatzauftrag für verschiedene Gründungsarbeiten und den Bau von Leitungstunneln. Ende 2012 soll das neue Rijksmuseum eröffnet werden.

Eremitage – Amsterdam, Niederlande

Van den Berg Infrastructures (BAM Infratechnik) installiert viele tausend Meter Datenkabel, die unter anderem der Sicherung der 'Hermitage an der Amstel' in Amsterdam dienen. Diese kürzlich eröffnete Niederlassung des Staatsmuseums Eremitage in Sankt Petersburg ist in einem denkmalgeschützten Gebäudekomplex aus dem 18. Jahrhundert untergebracht.

Royal Albert Memorial Museum (RAMM) – Exeter, Großbritannien

Das großartige viktorianische Gebäude des RAMM in Exeter wird von BAM Construction modernisiert und umgebaut. Durch dieses ehrgeizige Projekt erhält Exeter ein Museum, das für das 21. Jahrhundert bereit ist. Seine Sammlungen geben einen interessanten Einblick in das reiche Natur- und Kulturerbe der Region im Südwesten des Landes. Das neue RAMM wird 2010 eröffnet.



Ashmolean Museum of Art & Archaeology – Oxford, Großbritannien

BAM Construction baut ein neues Ausstellungszentrum direkt hinter dem sechs Meter tiefen Ashmolean-Hauptgebäude mit seiner aus dem Jahr 1875 stammenden monumentalen Fassade. Das 1683 eröffnete Ashmolean Museum of Art & Archaeology in Oxford gilt als ältestes Museum der Welt. Als Teil der berühmten Universität Oxford hat es immer eine wichtige Bildungsfunktion erfüllt. Die neue Unterkunft ermöglicht es dem Museum, diese Rolle auch weiterhin in vollem Umfang zu spielen. Das Projekt wird im November 2009 abgeschlossen sein.

Visual Arts Centre – Carlow, Irland

In Carlow, südwestlich der irischen Hauptstadt Dublin, hat BAM Building mit dem Bau des Visual Arts Centre begonnen. In diesem Museum für moderne bildende Kunst befindet sich auch ein Theater mit 350 Plätzen, das nach dem irischen Dramatiker George Bernard Shaw benannt ist. Auffallend in dem Entwurf von Terry Pawson Architects sind die großzügige Verwendung von Sichtbeton und die vollständig gläsernen Fassaden. BAM Building wird das Theater samt Installationen Anfang dieses Jahres übergeben.



Grand Curtius – Lüttich, Belgien

Die belgische Konzerngesellschaft Galère hat sich im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft an umfassenden Sanierungsarbeiten am ehemaligen Palais Le Grand Curtius und sieben benachbarten Gebäuden beteiligt. Das Megamuseum für Kunst und Geschichte der Stadt Lüttich wurde im März 2009 enthüllt.





Kühlung für Kohle ...

Über dreißig Tebodin-Kollegen arbeiten mit voller Kraft am Kühlwassersystem für die Erweiterung eines der größten Energiekraftwerke Deutschlands, des Braunkohlekraftwerks in Boxberg bei Stuttgart.

‘Bei voller Kapazität werden in diesem Kraftwerk 50.000 Tonnen Braunkohle verfeuert, die in Deutschland im Überfluss vorhanden ist’, berichtet Ottmar Schott, Projektleiter von Tebodin. ‘Jedes Kilo liefert eine Kilowattstunde Strom. Das ist ein enorm hoher Wirkungsgrad. In neuen Kraftwerken wird hochwertige, saubere Technologie gefordert. Von entscheidender Bedeutung dabei ist das Kühlsystem, das Rohrleitungen von vielen Kilometern Länge umfasst.’ Tebodin ist für den Entwurf des Kühlwassersystems verantwortlich, einschließlich der Anlage

des gesamten Leitungsnetzes, der konstruktiven Einrichtungen und aller Spannungsberechnungen. Schott: ‘Die Arbeiten werden von Kollegen in verschiedenen Tebodin-Niederlassungen in Deutschland und Tschechien durchgeführt. Sie benutzen dazu das 3D-Softwarepaket Plant Design Management System (PDMS), das wir schon seit vielen Jahren erfolgreich bei der Planung chemischer Anlagen einsetzen. Jetzt beweist PDMS auch beim Bau eines umfangreichen Energiekraftwerks seinen Nutzen. Da in Deutschland bis 2020 alle Kernkraftwerke stillgelegt werden sollen, erwarten wir für die kommenden fünfzehn Jahre ein starkes Wachstum auf dem Markt für neue Energiekraftwerke’, so Schott. Damit wird also auch der Markt für Kühlsysteme vorläufig nicht abkühlen ... ●

Steigende Nachfrage nach WKS-Systemen

Neue Bohrmaschine in Rekordzeit

Der Markt für Systeme für die Wärme-Kälte-Speicherung (WKS) ist noch immer im Wachstum begriffen. Die Nutzung von Erdwärme ermöglicht erhebliche Energieeinsparungen und führt damit zu einer Reduzierung der CO₂-Emissionen. Um rasch auf die Marktentwicklungen reagieren zu können, hat BAM Infratechnik in eigener Regie eine Bohrmaschine entwickelt und gebaut. Ob für Appartementkomplexe, Büro- und Firmengebäude, Gewächshäuser, Zoos oder Gesundheitseinrichtungen – überall, wo Energie gebraucht wird, kann die Wärme-Kälte-Speicherung von großem Nutzen sein. ‘Es sei denn, dass sich der Boden nicht

dafür eignet. Die Qualität der Speicherbrunnen ist für die Funktion des Systems ausschlaggebend’, erklärt Abteilungsleiter Frans Heinis.

Jan Stoof, Leiter der Abteilung Betriebsmaterial bei BAM Infratechnik: ‘Die neue Maschine kann Brunnen bis zu 180 Meter Tiefe bohren und verfügt über ein modernes Hydrauliksystem. Die Bohrröhren werden mit einem Manipulator automatisch installiert, was die Arbeitsbedingungen erleichtert. Das ausgebohrte Material wird nicht wie üblich mit Wasser nach oben befördert, sondern mit Druckluft.’ ●

Frans Heinis (links) und Jan Stoof.



Die neue Bohrmaschine neben einem Gewächshauskomplex.

Autoreifen als Baustoff

BAM Nuttall lässt sage und schreibe 1,8 Millionen alte Autoreifen schreddern, um sie in der Spurbusbahn von Cambridgeshire zu verarbeiten. Das Gummigranulat wird als Drainagematerial zwischen den Betonfahrbahnen eingesetzt und mit Pflanz Erde abgedeckt,

die anschließend besät wird. ‘Wir haben verschiedene Recyclingmaterialien untersucht, die die Umweltaforderungen erfüllen, darunter Glas, Kies, Beton- und Stein. Letztlich erwiesen sich zerschredderte Autoreifen als besonders geeignet. Dieses Material hat nicht nur gute

Entwässerungseigenschaften, sondern ist hier in der Region auch ausreichend vorhanden’, erklärt Simon Whalley, Projektleiter von BAM Nuttall.

Insgesamt werden 40 000 m³ Drainagematerial benötigt. Bei 45 Reifen pro Kubikmeter entspricht das etwa 1,8 Millionen Autoreifen. Die Verwendung recycelter Grundstoffe ist aber nur einer der Nachhaltigkeitsaspekte der Spurbusbahn: die speziellen Busse, die die Betreibergesellschaft Stagecoach anschaffen wird, werden mit Biokraftstoffen aus Nahrungsmittelabfällen betankt. ●



100 Millionen Euro – das ist die Auftragssumme für die Neuentwicklung des Krankenhauses Royal Infirmary, die BAM Construction in Südwestschottland realisieren wird. Das Projekt ist Teil des Investitionsprogramms Frameworks Scotland, mit dem die Regierung auf der Grundlage eines Rahmenvertrags mit ausgewählten Partnern Immobilien für das Gesundheitswesen entwickelt. Das Krankenhaus Dumfries and Galloway Royal Infirmary besitzt eine Pflegeabteilung mit 200 Betten, 23 Räume für die ambulante und poliklinische Behandlung sowie eine verbesserte Intensivstation und Erste-Hilfe-Abteilungen. Mit diesem Projekt entsteht das erste Krankenhaus Schottlands, in dem alle Patienten in Einzelzimmern untergebracht werden. BAM Construction wird voraussichtlich im April 2010 mit den Bauarbeiten beginnen. Der Abschluss des Projekts ist für 2013 geplant. ●

Der kleine Unterschied ...



BAM International hat in Ghana eine 44 Kilometer lange Straße bei Sefwi Wiawso fertig gestellt. Seit Beginn des Projekts im Jahr 2005 hat sich der einstige Schlammfahrad in einen komfortablen Verbindungsweg verwandelt.

Schlussakkord für den Schlossherrn

Nur noch wenige Monate ist Ton van Haren Herr des Schlosses Beverweerd in der Nähe der BAM-Hauptniederlassung in Bunnik. Wenn Schakel & Schrale im kommenden Sommer die Restaurierung des denkmalgeschützten Gebäudes abschließt, vollendet damit auch der Oberbauleiter seine über 40-jährige Laufbahn. 'Ein schönes Projekt zum Abschluss!'



Ton van Haren

Das Restaurierungsunternehmen von BAM Utiliteitsbouw bearbeitet die Außenhaut des Schlosses in zwei Phasen. 'Es geht hauptsächlich um die Wiederherstellung der Fassaden

und des Dachs, das dabei auch gleich isoliert wird', erklärt Van Haren. Das ursprüngliche Schloss stammt aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts und bildet nun das Herz des Gebäudes. In den folgenden Jahrhunderten wurde das Gebäude mehrfach erweitert und umgestaltet. So wurden die Fassaden Mitte des 19. Jahrhunderts mit Stuck verputzt. Damals erhielt das Schloss auch seine Zinnen, die den romantischen Fassadenanblick unterstreichen sollten. Van Haren: 'Das Fundament und die Konstruktion des Gebäudes sind in Ordnung. Auffallend ist jedoch, dass die Fassade aus Mauer-

steinen in acht verschiedenen Formaten besteht. Sogar Schiefersteine wurden in dem Mauerwerk verarbeitet, um die richtige Höhe zu erhalten. Da der Putz abzubrockeln begann, wurde er 1934 größtenteils entfernt. Mit der Restaurierung stellen wir nun wieder die Situation des 19. Jahrhunderts her. Das bedeutet, dass die Fassaden erneut mit Stuck verputzt werden.' 'Die Arbeiten umfassen außerdem die Anbringung von Dach- und Regenrinnen aus Kupfer sowie alter und neuer Sammelbehälter aus Blei', fährt Projektleiter Wout van Elst fort. 'Die Fensterrahmen werden restauriert und es wird wieder altes Glas eingesetzt. An den französischen Balkonen werden die Geländer wiederhergestellt und gestrichen. Die Zinnen werden repariert und verputzt und die Türme haben wir mit neuen Schieferplatten nach deutschem System eingedeckt. Neue Wetterfahnen machen das Ganze komplett.' ●



40- und 45-jähriges Dienstjubiläum



Erika Pflüger, BAM Deutschland
– Abrechnerin, 45 Jahre

Sie blickt auf einen einzigartigen Lebenslauf zurück: Erika Pflüger feierte bei BAM Deutschland ihre 45-jährige Betriebszugehörigkeit. 1963 startete sie ihre Maurerlehre im Baukombinat Sangerhausen.

Als Stenotypistin und später als Sachbearbeiterin war sie danach beim Wohnungsbaukombinat Halle/Sangerhausen tätig. Ab 1972 behielt sie beim gleichen Arbeitgeber als Ingenieurin auch in leitender Funktion Baubilanzen und Kosten im Auge. Bis zu ihrem Eintritt in die Freizeitphase der Altersteilzeit Mitte 2008 blieben ihr als Abrechnerin für die Großprojekte der BAM Deutschland AG Zahlenwerke vertraut.



Refik Topal, BAM Deutschland
– Hausmeister, 40 Jahre

Seit 1968 begleitet Refik Topal die Verwaltung von BAM Deutschland in Stuttgart als 'guter Geist des Hauses'. Als Hausmeister ist er Ansprechpartner für technische Fragen rund ums Gebäude. Als Bote sorgt er zuverlässig dafür, dass wichtige Sendungen bei Wind und Wetter pünktlich ihre Empfänger erreichen. Und als Anlaufstelle für Postsendungen sind Ein- und Ausgang von Briefen und Paketen sein Metier. Ende März 2009 wird er nach über vierzig Jahren Betriebszugehörigkeit in seine türkische Heimat zurückkehren und dort seinen verdienten Ruhestand genießen.



Brigitte Müllmaier, Wayss & Freytag
Projektentwicklung – Sekretärin, 40 Jahre

Am 1. Mai 1969 kam Brigitte Müllmaier als Sekretärin des Einkaufs zu Wayss & Freytag in Frankfurt am Main. Heute arbeitet sie als Assistentin des Vorstands von Wayss & Freytag Projektentwicklung – dies ist ihre fünfte Station in ihrem nun 40-jährigen Arbeitsleben bei Wayss & Freytag. Am meisten schätzt Brigitte Müllmaier die Selbständigkeit und Eigeninitiative, die in ihrem Beruf gefordert wird.

Entwurf und Gestaltung Boulogne Jonkers, Zoetermeer

Bilder Ermindo Armino, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Dortmund, De Beeldredactie, Bildfreiheit/Bernhard Frei, Brunstock, Jean-Luc Dereu/ Daylight sprl, Hawkeye Photographs, Wilhelm Mierendorf, Henk Veenstra

Druck Thieme Media Services, Delft

Baupalette wird erstellt von Monica van Soldt,

Royal BAM Group nv, Public Relations,

+31 (0)30 659 86 22, m.van.soldt@bamgroep.nl.

